

Alternative Liste Müllheim/Bündnis 90/Die Grünen

An den Gemeinderat
z. Hd. Bürgermeisterin
Astrid Siemes-Knoblich
Bismarckstraße 3
79379 Müllheim

11. November 2014

Antrag der Fraktion ALM/GRÜNE

Zukunftsfähige Sicherung des Einzelhandels in der Innenstadt

Der Gemeinderat möge folgende Punkte beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragen:

Einzelhandelssicherungskonzept für die Innenstadt, das in erster Linie folgende Punkte umfasst:

- Sicherung der Lebensmittelgeschäfte REWE und TREFF in der Werderstraße.
- Konzept zur Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften mit unterschiedlichen Angeboten in der Fußgängerzone
- Etagenweise Sanierung der ehemaligen Tenkhoffapotheke durch die Stadt Müllheim.
Einrichtung einer „Markthalle“ mit festen Verkaufsständen im Erdgeschoss.
Die Obergeschosse können gegebenenfalls nach und nach saniert und zu Büros, Praxen oder Wohnungen ausgebaut werden.
- In einem neu zu errichtenden Gebäude auf dem rückwärtigen Tenkhoffareal werden Arztpraxen, Physiotherapiepraxen und ähnliches angesiedelt. Keine Einzelhandelsgeschäfte, keine Gastronomie.

Begründung:

Autogerechte Standorte für großflächige Supermärkte, an den Siedlungsändern tragen zur Verödung der Innenstädte bei. Läden schließen, das Angebot wird ausgedünnt, die Kunden bleiben weg. Der tägliche Bedarf wird in den Supermärkten am Stadtrand weitgehend gedeckt. Zum Einkaufsbummel wird auf die nächste größere Stadt ausgewichen. Das sind Effekte die bei einer Ansiedlung eines Supermarktes an der L 131/L125 auch für die Innenstadt von Müllheim eintreten werden. Die demographische Entwicklung erfordert jedoch zukunftsfähige Konzepte für fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten in relativ nahe beieinander liegenden Geschäften.

Unser Anliegen ist es, den Innenstadtbereich als Einkaufszone zu stärken, weitere Geschäfte dort anzusiedeln und Müllheim dadurch attraktiver zu machen. Insbesondere die Fußgängerzone und Teile der Werderstraße sollen als Einkaufsmeile weiter entwickelt werden. Die geplante neue Möblierung wird ganz erheblich dazu beitragen, die Fußgängerzone für Besucherinnen und Besucher ansprechender zu machen. Darüber hinaus sind weitere Schritte notwendig, wie die Ansiedlung unterschiedlicher Einzelhandelsgeschäfte.

Die Sanierung der ehemaligen Tenkhoffapotheke ist dringend geboten. Eine kleine Markthalle würde die Durchgangssituation ohne Trennung des Erdgeschosses in zwei Teile ermöglichen. Gleichzeitig wäre eine Markthalle ein Alleinstellungsmerkmal und Anziehungspunkt.

Eine weitere Ausdehnung des Einkaufsbereichs der Innenstadt sollte vermieden werden. Der Bau zusätzlicher Läden auf dem Tenkhoffareal, wie von einem möglichen Investor geplant, würde den Einkaufsbereich der Innenstadt noch weiter ausdehnen und vor allem der Fußgängerzone schaden. Dagegen sind Arztpraxen und Büroräume in der Innenstadt Mangelware.